

Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.
Positionspapier

Chancengleichheit im Dritten Staatsexamen

5 beschlossen am 29.05.2023 auf der bvmd-Medizinstudierendenversammlung in Leipzig.

Einleitung:

Der Dritte Abschnitt der Ärztlichen Prüfung stellt den Abschluss des Medizinstudiums dar. Auf dem Weg zur Approbation werden hier die Fähigkeiten der angehenden Ärzt*innen geprüft, Patient*innen adäquat zu betreuen, zu diagnostizieren und zu therapieren. Bundesweit vergleichbare Bedingungen für das letzte Staatsexamen sind daher essentiell und sollten nicht dem Zufall überlassen werden. Dies wurde nun auch gerichtlich bestätigt.

15 Gemäß zwei Urteilen des Bundesverwaltungsgerichts in den Jahren 2019 und 2020 ist die genaue Festlegung der Anzahl der Prüfenden für die mündlich-praktische Prüfungen erforderlich. Dazu entschied der Bundesrat am 31.03.2023 die Größe der Prüfungskommission auf vier Personen festzulegen [1]. Die bisherige Unschärfe von Vorsitz und drei bis vier weiteren Personen wurde damit
20 in der Approbationsordnung für Ärzte aufgehoben.

Im Zuge dieser Überarbeitung des Prüfungsrechts beschäftigte sich die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd) mit der in der Praxis gelebten Umsetzung des M3. Hierbei zeigte sich eine große
25 Heterogenität in der inter- und intrafakultären Ausgestaltung der Prüfung. Insbesondere die Zuordnung eines „laut Approbationsordnung nicht vorgesehenen, vierten Fachs, allgemein als „Losfach“ bezeichnet und der Zeitpunkt der Bekanntgabe der*s vierten Prüfenden führt zu einer Chancengleichheit zwischen den Prüflingen.

30 Um allen Studierenden im M3 vergleichbare Bedingungen zu bieten, fordert die bvmd die Abschaffung des Losfachs durch eine Reduktion der Prüfungskommission, sodass die Anzahl der Prüfenden identisch der Anzahl der zu prüfenden Fächer ist. Darüber hinaus spricht sich die bvmd für eine
35 einheitliche Regelung für die Bekanntgabe des Prüfungstermins und der -gruppe sowie Transparenz in Bezug auf die Auswahl und Bewertung der Fragen in den mündlichen Staatsexamina aus.

Forderungen:

40 Die bvmd fordert für den Dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung...
...die bundesweite Abschaffung des Losfachs.

bvmd-Geschäftsstelle

Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Phone +49 (30) 95590585
Fax +49 (30) 9560020-6
Home bvmd.de
E-Mail verwaltung@bvmd.de

Für die Presse

Giulia Ritter
E-Mail pr@bvmd.de

Vorstand

Fabian Landsberg	(Präsident)
Jason Adelhoefer	(Externes)
Emily Troche	(Internes)
Giulia Ritter	(PR)
Cedric Smets	(Fundraising)
Nadja Moser	(Internationales)

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein (Vereinsregister Aachen VR 4336). Sitz und Gerichtsstand sind Aachen.

...die Reduktion der Prüfungskommission, sodass die Anzahl der Prüfenden identisch der Anzahl der zu prüfenden Fächer ist.

45 ..., dass ausschließlich Fachgebiete vertieft geprüft werden, die im PJ absolviert wurden, sowie klinisch-theoretische, fächerübergreifende Fragen und Fragestellungen aus Querschnittsbereichen.

50 ...die Prüfungstermine bundesweit einheitlich mindestens acht Wochen vor den individuellen Prüfungsterminen bekannt zu geben.

...die Ladungsfrist mit Bekanntgabe der Prüfenden auf 28 Kalendertage zu erhöhen.

55 ...einen Mindestabstand von vier Wochen zwischen dem Ende des Praktischen Jahres (PJ) und dem M3 sicherzustellen.

...verpflichtende Schulungen für alle Prüfenden in den mündlichen Staatsexamina sowie die Auffrischung dieser Schulung mindestens alle 5 Jahre.

60 ...die Durchführung der Prüfung anhand eines Prüfungsplans, die Vorformulierung der Prüfungsaufgaben und des Erwartungshorizonts vor der Prüfung inklusive des verpflichtenden Austauschs der Prüfenden über den Prüfungsablauf sowie die zu stellenden Aufgaben.

Haupttext:

65 Die aktuell gültige Ärztliche Approbationsordnung (ÄApprO, (Stand: März 2023)) legt fest, dass im Dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung die Fächer Innere Medizin, Chirurgie und das Wahlfach des PJs geprüft werden. Zudem sind Fragen aus den klinisch-theoretischen Fächern, Querschnittsbereichen und fächerübergreifende Fragen zulässig, um übergreifende Grundkenntnisse der Studierenden zu erfassen.

75 Die Prüfungskommission besteht aus der vorsitzenden und drei weiteren Personen. Dies dürfen "Professoren oder andere Lehrkräfte der Fächer, die Gegenstand der Prüfung sind" sein, im Dritten Abschnitt der ärztlichen Prüfung "auch dem Lehrkörper einer Universität nicht angehörende Ärzte, wie Fachärzte für Allgemeinmedizin oder anderer Fachgebiete" [4].

80 Diese Vorgaben werden in der Realität so ausgelegt, dass neben den Fächern Innere Medizin, Chirurgie und dem Wahlfach von der vierten prüfenden Person anstatt fächerübergreifender Grundkenntnisse ein eigenständiges viertes Fach geprüft wird (siehe Anhang), umgangssprachlich als "Losfach" bezeichnet.

85 Um die Gegebenheiten der bundesweit sehr variablen Gestaltung abzubilden, hat die bvmd unter den lokalen Studierendenvertretungen im Dezember 2022 eine vereinsinterne Umfrage durchgeführt (siehe Anhang).

90 Diese ergab, dass an allen 38 Fakultäten, die aktuell das dritte Staatsexamen prüfen, ein Losfach abgenommen wird. Nach Angaben der Studierenden wird an 31 dieser Fakultäten explizit das eigene Fach der vierten prüfenden Person abgefragt. Fünf Fakultäten gaben an, dass sowohl fachspezifische als auch fächerübergreifende Fragen gestellt werden.

95 Obwohl laut ÄApprO fächerübergreifende Fertigkeiten geprüft werden sollen, lässt die Tiefe der Fragen das Losfach gleichrangig mit den anderen vorgesehenen Fächern werden. Somit wird bundesweit ein häufig zufällig ausgewähltes Gebiet, das in dieser Form nicht in der ÄApprO vorgesehen ist, Teil des dritten Staatsexamens.

100 Da alle Fächer des klinischen Abschnittes bereits Teil des Zweiten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung sind und während des PJ keine explizite Vorbereitung auf dieses Gebiet erfolgt, sehen wir keinen Grund, es als eigenständiges Fach zusätzlich in das M3 aufzunehmen. Der Dritte Abschnitt der Ärztlichen Prüfung sollte sich im Sinne des constructive alignments auf die Fächer des Praktischen Jahres fokussieren und diese zusammen mit fächerübergreifenden Fragen
105 abprüfen. Daher fordert die bvmd die bundesweite Abschaffung des Losfachs im M3.

110 Um das in Zukunft zu erreichen, fordert die bvmd, dass die Prüfungskommission verkleinert wird, sodass die Anzahl der Prüfenden identisch mit der Anzahl der zu prüfenden Fächer ist. Die Kommission ist weiterhin in der Lage, die Bereiche des PJ zu prüfen und fächerübergreifende Fragestellungen zu formulieren. Außerdem würden in Summe weniger Prüfende benötigt und die Organisation der Prüfung erleichtert.

115

Bekanntgabe der Prüfungstermine und der Prüfungskommission

120 Die mangelnde Chancengleichheit durch die unterschiedliche inhaltliche Ausgestaltung der Prüfung wird durch die uneinheitliche Bekanntgabe von Prüfungsterminen und Zusammensetzung der Prüfungskommission verstärkt. In der Praxis sind Prüfungsgruppen meist entweder aus vier Prüflingen des gleichen Wahlfachs oder aus Prüflingen mit zwei verschiedenen Wahlfächern zusammengesetzt. Bei Prüfungsgruppen mit verschiedenen Wahlfächern handelt es sich bei dem Losfach meist um das Wahlfach der anderen Prüflinge.
125 Prüfungstermine und -gruppen werden dabei an vielen Standorten zuerst bekannt gegeben, sodass Prüfungsgruppen mit zwei verschiedenen Wahlfächern bereits zu diesem Zeitpunkt ihr Losfach kennen. Prüfungsgruppen mit nur einem Wahlfach müssen jedoch auf die Bekanntgabe der Prüfungskommission durch die Ladung warten. Diese kann laut aktueller Approbationsordnung (Stand Mai 2023)
130 sogar bis zu fünf Kalendertage vor der Prüfung erfolgen [4]. Dadurch steht den Studierenden je nach Vorgehen der Standorte und Zusammensetzung der Prüfungsgruppe unterschiedlich viel wertvolle Vorbereitungszeit zur Verfügung.

135 Neben den bereits genannten Unterschieden wird zudem die Ladung zur Prüfung
und damit die Bekanntgabe der Prüfenden in der Praxis sehr heterogen
umgesetzt. An einigen Fakultäten werden alle Benachrichtigungen für den
zweimonatigen Prüfungszeitraum gesammelt verschickt. In Abhängigkeit des
persönlichen Termins entstehen so stark variable Vorbereitungszeiträume. An
140 anderen Fakultäten werden die Benachrichtigungen nicht gesammelt, sondern in
einem festen Abstand zum individuellen Prüfungstermin versandt. Diese
Abstände variieren zwischen den Standorten von zwei bis sechs Wochen. Aus
diesen Gegebenheiten ergeben sich sowohl fakultätsintern sowie -übergreifend
stark unterschiedliche Zeitspannen zur gezielten Prüfungsvorbereitung. Dies
widerspricht dem Grundsatz der Chancengleichheit in den Prüfungen.

145 Die bvmd fordert daher, die Prüfungstermine und -gruppen bundesweit
einheitlich mindestens acht Wochen vor den individuellen Prüfungsterminen
bekannt zu geben [6]. Außerdem spricht sich die bvmd dafür aus, die
Ladungsfrist mit Bekanntgabe der Prüfenden auf 28 Kalendertage zu erhöhen,
150 um unabhängig von der Versandmodalität der Ladungen im Sinne der
Chancengleichheit eine ausreichende prüfungsbezogene Vorbereitungszeit zu
gewährleisten.

Abstand zum Praktischen Jahr

155 Das Praktische Jahr umfasst eine Vollzeitätigkeit in einem Krankenhaus oder
einer ambulanten Einrichtung über 48 Wochen. Dabei werden die Studierenden
in den klinischen Alltag eingebunden und vertiefen ihre zuvor im Studium
erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten unter den realen Bedingungen der
160 Krankenversorgung. Der Prüfungszeitraum des M3 schließt ohne einen
festgelegten Mindestabstand an das PJ an. In der aktuellen Prüfungspraxis
fokussiert sich das M3 dabei auf die Überprüfung von Fachwissen sowie die
Demonstration von Kompetenzen und ärztlichen Handlungen unter künstlichen
Prüfungsbedingungen, die nicht auf die Inhalte des PJ abgestimmt sind. Dieses
165 Mismatch von Lehre und Prüfung macht eine umfangreiche Vorbereitung auf das
M3 nötig. In der Praxis kommt es allerdings dazu, dass weniger als 10 Tage
zwischen dem Ende des PJ und dem M3 liegen können [7, 8]. Diese Zeiträume
sind deutlich zu knapp bemessen und ermöglichen keine adäquate Vorbereitung
auf die Abschlussprüfung des Medizinstudiums. Sie führen außerdem dazu, dass
170 viele PJler*innen die Fehltage für die notwendige Prüfungsvorbereitung
aufsparen und sogar krank im PJ erscheinen. Daher fordert die bvmd, einen
Mindestabstand von vier Wochen zwischen dem Ende des PJ und dem M3 in der
ÄApprO zu verankern.

Durchführung der mündlichen Prüfung

175 Neben den bisher genannten Aspekten sind gemäß der allgemeinen Maßstäbe für
mündliche Prüfungen auch verschiedene Punkte in der Durchführung des M3
verbesserungsbedürftig.

180

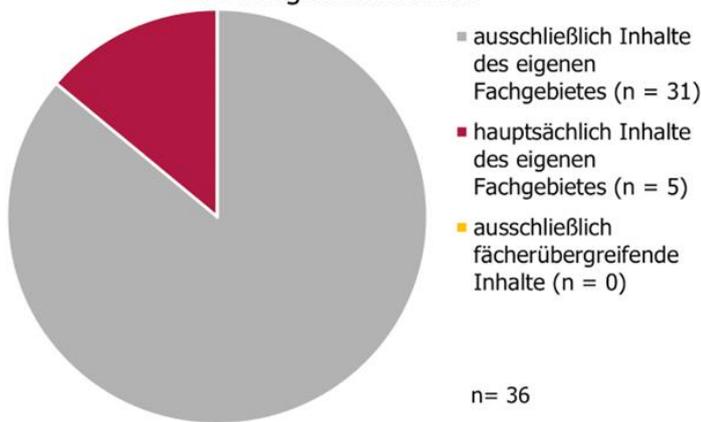
185 Mündliche Prüfungen bieten generell die Gefahr von Beurteilungsfehlern, wie Halo- und Kontrasteffekten, welche eine faire und reliable Bewertung der Prüflinge erschweren. Eine Schulung der Prüfenden zu Stärken und Schwächen mündlicher Prüfungen kann helfen, die Prüfenden für diese Thematik zu sensibilisieren. [9, 10]

190 Die bvmd fordert daher verpflichtende Schulungen für alle M3-Prüfenden inklusive Auffrischungsschulungen alle 5 Jahre. Diese Schulungen sollen z.B. M3-Organisation, -inhalte und Prüfungsdidaktik beinhalten.

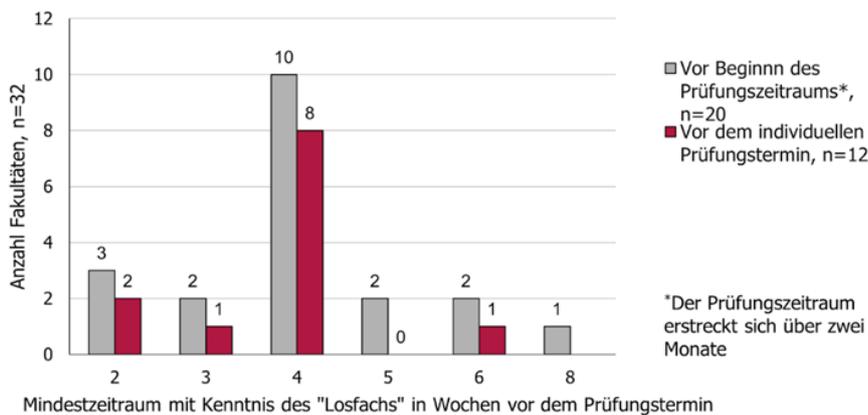
Zudem fordert die bvmd die Durchführung der Prüfung anhand eines individuellen Prüfungsplans, die Vorformulierung von Prüfungsaufgaben und des Erwartungshorizonts vor der Prüfung inklusive des verpflichtenden Austauschs der Prüfenden über den Prüfungsablauf sowie die zu stellenden Aufgaben. [11]

195 **Anhang:**

Welches Gebiet prüft das vierte Mitglied der Prüfungskommission?



Wann erhalten Studierende Kenntnis des "Losfachs"?



Quellenangaben:

- 200 1. Verordnung zur Modernisierung der Prüfungsverfahren im Recht der Heilberufe https://www.bundesrat.de/SharedDocs/TO/1032/to-node.html;jsessionid=818BC75473BC9903C4AB159ABB1E2C43.2_cid391?cms_topNr=35#top-35
2. Urteil vom 10.04.2019 - BVerwG 6 C 19.18 <https://www.bverwg.de/100419U6C19.18.0>
- 205 3. Urteil vom 28.10.2020 - BVerwG 6 C 8.19 <https://www.bverwg.de/281020U6C8.19.0>
4. Approbationsordnung für Ärzte https://www.gesetze-im-internet.de/_appro_2002/BJNR240500002.html
- 210 5. Erfolgsfaktoren guter Lehre Chan <https://www.tum.de/studium/lehre/didaktik/lehre-gestalten/erfolgsfaktoren>
6. bvmd Positionspapier Grundsätze der Staatsexamina des Medizinstudiums (2017) https://www1.bvmd.de/fileadmin/user_upload/2019-05-02_bvmd_Positionspapier_Grundsätze%cc%88tze_der_Staatsexamina_im_Medizinstudium.pdf
- 215 7. Planung und PJ-Zeiten Mobilität 2021-2024 <https://medizinische-fakultaeten.de/wp-content/uploads/2021/03/Planung-PJ-Zeiten-und-Mobilitaet-bis-2024-1.pdf>
- 220 8. Planung und PJ-Zeiten Mobilität 2023-2025 https://medizinische-fakultaeten.de/wp-content/uploads/2022/12/Planung-PJ-Zeiten-und-Mobilitaet-2023-2025_angepasst_upload_final.pdf
9. The oral examination: a study of academic and non-academic factors <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/8208147/>
- 225 10. Effekte und Nachhaltigkeit von Trainingsworkshops für den mündlich-praktischen Teil des M2-Examens <https://www.egms.de/static/de/journals/zma/2013-30/zma000879.shtml>
- 230 11. Improving oral examinations: selecting, training, and monitoring examiners for the MRCGP. Royal College of General Practitioners. <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2550925/>